

Handzeichen und Sicherheitshinweise in der Gruppe

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für das Radfahren in der Gruppe sind **Handzeichen**. Je höher das Tempo und je größer die Gruppe, desto wichtiger ist das **Befolgen gewisser Grundregeln**. **Nur wer vorne fährt, hat freie Sicht und kann die Verkehrssituation am besten einschätzen**. Wenn abgebogen wird, wenn angehalten werden soll oder wenn gravierende Unebenheiten in der Fahrbahn auftauchen, **muss dies von vorne nach hinten durchgegeben werden**. Nur so können Auffahrunfälle oder Schäden am Fahrrad etwa durch ein Schlagloch vermieden werden. Wildes Gefuchtel oder Schreie helfen nur wenig. Gefragt sind klare Zeichen. **Sicherheit steht immer im Vordergrund, um Trainingsunfälle zu vermeiden!**

Was sind nun die gängigsten Handzeichen und Signale?

Achtung / Stop

Die flache Hand senkrecht nach oben gestreckt signalisiert "**Vorsicht / Achtung**" für die gesamte Gruppe und bedeutet, bremsbereit zu fahren, abzubremsen bzw. bereit zu sein, zu einem vollständigen Halt zu kommen. Häufigster Einsatzzweck - abgesehen von **plötzlich auftretenden Gefahren** - sind **Kreuzungen, Abzweigungen, Ampeln und dergleichen**. Da das Signal über dem Kopf stattfindet und die Köpfe der RadlerInnen während der Fahrt tendenziell eher nach unten gerichtet sind, wird das Handzeichen häufig von einem Ruf "**Vorsicht / Halt / Stopp**" begleitet. Es gilt aber auch: Wenn angehalten werden soll, oder plötzlich stärker gebremst werden muss, wird die **Hand mit gespreizten Fingern nach hinten und unten gehalten**. Die Augen der folgenden Fahrer sind eher auf das vorausfahrende Hinterrad gerichtet, deshalb ist dies sinnvoller als ein nach oben gerissener Arm in einem sehr großen und breiten Peloton.



Abbiegen

Dieses Zeichen haben die meisten von uns schon während der Radprüfung in der Schulzeit gelernt. Ein Abbiegen der Gruppe wird **mit einem Zeig in die einzuschlagende Richtung rechtzeitig angezeigt**. Damit das Zeichen eindeutig erkennbar ist und nicht in der Gruppe untergeht, ist es sinnvoll, **die Hand leicht über Schulterhöhe zu heben**. **Wichtig:** Die Ersten in der Gruppe sollten nur abbiegen, wenn die ganze Gruppe gefahrlos folgen kann! Es muss – etwa beim Linksabbiegen – die Geschwindigkeit rechtzeitig herabgesetzt werden, bis sich eine ausreichend große Lücke im Gegenverkehr findet.



Hindernis auf der Strecke, Fahrbahnschäden

Zweige, Steine, Schlaglöcher aber auch Poller und andere kleinere bzw. punktuelle Hindernisse können erhebliche Folgen nach sich ziehen, wenn sie nicht erkannt und rechtzeitig an die Gruppe kommuniziert werden. Bei höheren Geschwindigkeiten und im Windschatten des Vorausfahrenden ist es so gut wie unmöglich, schnell genug zu reagieren, um derartigen Hindernissen noch ausweichen zu können. **Ein Fingerzeig auf die Seite des Hindernisses reicht als Warnung an den Hintermann aus, wichtig ist ein rechtzeitiges Weitergeben** und daher auch ein entsprechendes Vorausschauen der Gruppenspitze. Wichtig ist frühzeitiges ausscheren und längere Zeit anzeigen!

Flächiges Hindernis auf der Strecke

Im Gegensatz dazu wird **auf flächige Hindernisse mit der flachen Hand hingewiesen** - wiederum jeweils auf jener Seite, auf der das Hindernis auftritt. Flächige Hindernisse sind dabei in erster Linie **Rollsplitt, Fahrbahnverschmutzungen, Glasscherben, etc.**

Wer nicht sicher ist, ob ein Hindernis jetzt "punktuell" oder "flächig" ist - nicht allzu lange nachdenken, sondern einfach mit dem Finger hinzeigen! Das ist jedenfalls besser als keine Warnung.

Waagrechtes Hindernis

Darunter sind all jene Hindernisse zu verstehen, die normal oder leicht schräg zu unserer Fahrtrichtung verlaufen: **Schienen, große Fugen im Asphalt, Aufwerfungen in der Fahrbahnoberfläche, Schwellen in der Fahrbahn und dergleichen**. Ein Schwenk mit dem Zeigefinger hinter dem Rücken, ein pendelnder Arm oder das Nachzeichnen von Schienen mit zwei Fingern sind alles Varianten dieses Handzeichens. Auch hier gilt wieder: im Zweifelsfall einfach mit dem Finger draufzeigen ("**Hindernis auf der Strecke**"), das ist allgemeingültig. Die Nachfolgenden sollten auch immer darauf achten, in welchem Winkel die Vorderleute, die Schienen überfahren, damit sie nicht „einfädeln“.



Hindernis umfahren

Treten rechts oder links (statische oder langsame) Hindernisse auf - **parkende Autos, langsame Fußgänger, Blumenrabatten** - muss die Gruppe geschlossen aus der Fahrlinie schwenken und ausweichen. Auch hier gibt es unterschiedliche Varianten, vom Fingerzeig bis zum Schwenk mit der ganzen Hand jeweils in die auszuweichende Richtung. **Fährt man in Zweierreihe, dann ist dieses Signal auf beiden Seiten weiterzugeben**, nicht nur auf der Seite des Hindernisses. Wichtig ist, langsam und rechtzeitig ausscheren!

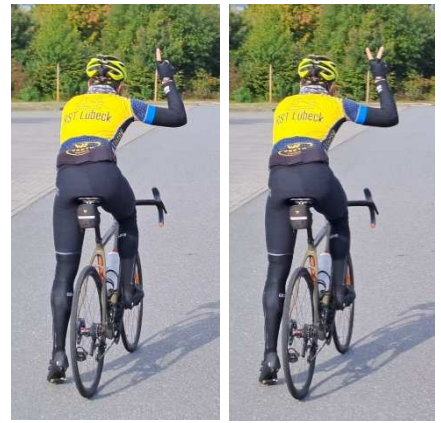
Kreisverkehr

Seltener genutzt wird der **kreisende Finger über dem Kopf**. Er zeigt einen Kreisverkehr an. Dazu kann auch noch ein Ruf erfolgen (z.B. „Dritte“) um bereits im Vorfeld die Ausfahrt anzukündigen.



Einerreihe / Zweierreihe

Ab einer gewissen Gruppengröße wird üblicherweise in Zweierreihe gefahren. Wenn die **Straßenverhältnisse (z.B. Engstellen, schmale Brücken) oder andere Einflüsse** dies nicht ermöglichen, kann durch das Heben des Zeigefingers signalisiert werden, dass in eine Einerreihe gewechselt werden soll - der Wechsel erfolgt üblicherweise nach dem Reißverschlussprinzip. Gleichmaßen kann man durch das Heben von Zeigefinger und Mittelfinger wieder der Wechsel auf die Zweierreihe signalisiert werden. **Einerreihe** ist in der Regel beim Radfahren **in kleineren Gruppen** der Fall. Auch **bei engen Straßen oder viel Verkehr** sollte in einer Einerreihe gefahren werden. **Zweierreihe** bietet sich an **bei breiten oder verkehrsberuhigten Straßen** an. Die Gruppe rückt somit automatisch enger zusammen, erzeugt mehr Windschatten und ist leichter für motorisierten Verkehr zu überholen. Damit die Gruppe beim Fahren in einer **Zweierreihe** nicht auseinander reißt ist darauf zu achten, dass sich **die Lenker der beiden Fahrer nebeneinander immer auf einer Höhe befinden**. Laut Straßenverkehrsordnung müssen Gruppen mit mehr als 15 Fahrern in Zweierreihen fahren.



Abstand fordern

Mit zunehmendem Selbstvertrauen (nicht Leichtsin!) und in gut funktionierenden Gruppen kann der Abstand zum Vordermann oder zur Vorderfrau schon mal recht knapp werden - gut für den Windschatteneffekt, mitunter kritisch für die Sicherheit. Touchiert man den Reifen des Vordermannes kann - neben einem selbst - auch dieser zu Sturz kommen, und die ganze Gruppe der Nachkommenden gleich dazu. Um daher im Fall von Tempoänderungen eine Sicherheitsreserve einzubauen, kann man dem Nachfahrenden signalisieren, dass er mehr Abstand halten soll. Üblicherweise hält man dazu kurz seine flache Hand hinter seinen unteren Rücken und damit ins Blickfeld des Nachkommenden, der damit verständigt wird, dass er den Abstand leicht erhöhen soll. **Wichtig ist dieses Signal jedenfalls, wenn man in den Wiegetritt wechseln möchte** - sobald man aus dem Sattel geht, schiebt man nämlich automatisch das Rad ein paar Zentimeter nach hinten - genug, um so manche Sicherheitsreserve des Nachfahrenden aufzufressen.

Gefahr anzeigen, ohne die Hände vom Lenker zu nehmen

Kein offizielles Signal aber doch ab und zu gesehen, ist das **Herausstrecken beider Ellbogen gleichzeitig**, um eine Gefahr zu signalisieren. Dieses Signal kann bzw. muss dann verwendet werden, wenn man beide Hände fest am Lenker hat oder haben muss. In diesem Fall kann auch ein kurzer Ruf hilfreich sein.

Signale weitergeben!

Für die Gruppe ist absolut essenziell, das sämtliche Handzeichen und Signale nach hinten weitergegeben werden! Wenn ihr in der Mitte der Gruppe fahrt und ein Hindernis selbst wahrgenommen habt, geht niemals davon aus, dass euer Hintermann dies auch getan hat. Sobald daher der Fahrer oder die Fahrerin vor euch ein Handzeichen gibt, wiederholt ihr dieses und helft damit dem Fahrer und der Fahrerin hinter euch. **In der Zweierreihe signalisieren außerdem immer beide Fahrer** - wenn ein Hindernis auf der rechten Seite auftritt, ist es trotzdem notwendig, auch den links Fahrenden zu verständigen, immerhin muss hier die gesamte Gruppe ausweichen.

Rufen

Grundsätzlich kann auch jedes Handzeichen mit einem Ruf verstärkt werden. Festgelegte Wortlaute gibt es hier keine, aber **"Rechts"**, **"Links"**, **"Kürzer/Langamer"** und **"Halt/Stopp"** sind allgemeinverständlich und gültig. „Vorne“ bedeutet Auto von vorne, „Hinten“ Auto von hinten. Dies ist beim Gruppenfahren wichtig, **wenn die Straße schmal ist und es keine Mittelstreifenmarkierung auf der Fahrbahn gibt!** **Kürzer** wird gerufen, wenn ein Teil des Zuges tempomäßig nach hinten abfällt. Das kann technische, konditionelle oder verkehrsbedingte Gründe haben. Durch das Kommando wissen alle, dass das Tempo etwas gedrosselt werden soll, damit für die hinterherhängende Gruppe wieder Anschluss hergestellt werden kann.

Ein lauter Ruf kann im Notfall auch ein Handzeichen ersetzen, wenn ihr beispielsweise keine Möglichkeit habt, eine Hand vom Lenker zu nehmen - in solchen Fällen ist ein akustischer Hinweis immer noch besser als gar keiner!

Ebenfalls ein weitverbreiteter Ruf ist außerdem **"Frei"**, der signalisiert, dass die Einfahrt in eine Kreuzung oder Abzweigung gefahrlos möglich ist. Auch dieses Signal wird weitergegeben, allerdings nicht in blindem Vertrauen auf den Vordermann - hier ist es jedenfalls notwendig, dass jeder und jede sich von Neuem versichert, dass keine Gefahr aus dem Straßenverkehr droht! Wichtig ist, dass man **lieber etwas lauter ruft als zu leise**, denn durch den **Fahrtwind** sind Kommandos in der Gruppe schwerer zu hören!

Abschließend bleibt ein Appell, Handzeichen und Signale auch wirklich zu verwenden. Es geht um die Sicherheit einer Gruppe von Menschen - hier sollten Alleingänge oder Eigeninteressen nichts verloren haben. Im Zweifelsfall ist es ansonsten besser, ein Handzeichen lieber einmal mehr als einmal zu wenig zu machen.

Bedenke beim **Schnäuzen oder Spucken**, dass der Fahrtwind deinen Hintermann treffen könnte. **Fahre sicherheitshalber ein wenig zur Seite. Zudem sollte dir immer bewusst sein, dass du einen Verein oder eine Gruppe repräsentierst mit dem du gerade unterwegs bist. Andere Straßenverkehrsteilnehmer bepöbeln oder provozieren wirft nicht das beste Licht auf die Gruppe**, auch wenn du vielleicht nur als Gast dabei bist und sogar guten Grund für deine emotionale Entgleisung hast.

Zudem ist wichtig, dass **beim Gruppenfahren die Hände immer am Lenker sind**, um einen Massensturz in der Gruppe zu verhindern. Wer **beim Gruppenfahren fotografieren** möchte, verlässt seinen Platz in der Gruppe und macht Fotos mit ausreichend Abstand zur Gruppe! **Sicherheit steht immer im Vordergrund, um Trainingsunfälle zu vermeiden!**

Hallo!

Es gibt so viele Gleichgesinnte unter uns, wir alle haben unseren Spaß am Rad, genießen Ausfahrten, Natur und sportliche Betätigung. Daher, wenn ihr einen Radler seht, einer entgegenkommt oder auch wenn ihr jemanden überholt: **Hebt kurz die Hand, streckt einen Finger raus oder sagt kurz "Hallo"!**

